

tern, der Angehörigen der Betriebe und anderer gesellschaftlicher Kräfte mit den Pädagogen besondere Beachtung zu schenken.

Die Erfahrungen des Kreises Eisenhüttenstadt, besonders bei der Durchführung des FDJ-Aufgebotes „DDR 30“ und der Pionieraufträge, besagen, daß die FDJ und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ ihrer Rolle als Verbündete der Lehrer und Erzieher bei der kommunistischen Erziehung der Schuljugend immer besser gerecht werden, wenn die Genossen der Schulparteiorganisationen und aus anderen gesellschaftlichen Bereichen sie aktiv dabei unterstützen. In den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gehört, die Leitungen der Kinder- und Jugendorganisation zu befähigen, ihre Verantwortung für das Leben in der Schule und in ihren eigenen Organisationskollektiven selbständiger wahrzunehmen.

Das bedeutet vor allem, eine interessante und vielseitige politisch-ideologische Arbeit durchzuführen, alle Schüler zu fleißigem Lernen, gesellschaftlich-nützlicher Tätigkeit und ordentlichem Betragen zu erziehen sowie die Freizeit inhaltsreich zu gestalten. Dabei kommt der Erhöhung des Niveaus und der weiteren Entwicklung der Arbeitsgemeinschaften ein besonderes Gewicht zu.

Durch die politische Arbeit der Partei unter den Eltern sind die neuen Bedingungen und Möglichkeiten, die in den 30 Jahren des sozialistischen Aufbaus, vor allem auch durch die sozialpolitischen Maßnahmen, geschaffen wurden, bewußter für eine wirksame Erziehung der Kinder in der Familie auszuschöpfen.

Das Bemühen der Elternvertretungen als bedeutende Organe unserer sozialistischen Demokratie ist mit Unterstützung der Leitungen der Schulen besonders darauf zu richten, daß alle Eltern ihrer Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder noch besser nachkommen und das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Eltern und Pädagogen vertieft wird. Dazu sollte auch die politische Massenarbeit während der Wahlen zu den Elternvertretungen genutzt werden.

Die Direktive des Sekretariats des Zentralkomitees vom 27. April 1977 „Zur Tätigkeit der Genossen in den Elternvertretungen ...“ ist die wesentliche Grundlage für die Aktivitäten der Partei zur Lösung dieser Aufgaben.

Bewährt hat sich im Kreis Eisenhüttenstadt, daß Arbeiter, Genossenschaftsbauern und andere Werktätige ihre Beziehungen zu Schul- und Klassenkollektiven vor allem dazu nutzen, ihre politischen, ihre Arbeits- und Lebenserfahrungen der Jugend in vielfältiger und lebendiger Weise zu vermitteln. Dabei vertieft sich auch die Zusammenarbeit zwischen den Pädagogen und Werktätigen aus den Betrieben der Industrie und Landwirtschaft.

Die kommunistische Erziehung der Schuljugend zu unterstützen heißt auch, den Eltern in ihren Arbeitskollektiven mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen. Die Beispiele hervorragender Unterstützung der Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen durch Werktätige des VEB Bandstahlkombinat Eisenhüttenstadt, des VEB Kreisbetrieb für Landtechnik Finkenheerd und andere sind